

Einmal Dresden und zurück und die Notenblätter im Gepäck

(von Andrea Hinkel, Chormitglied)

... „Singen macht Spaß, Singen tut gut“ – das ist die Devise unseres Burkhardtsdorfer Frauenchores „viva la musica“.

Im vergangenen Jahr feierten wir unser 10-jähriges Jubiläum mit einem schönen Festkonzert im Juli in der Evangelischen Oberschule Burkhardtsdorf und einigen Auftritten verteilt über das Jahr. Für eine gesellige Zusammenkunft blieb uns 2014 jedoch keine so richtige Zeit – aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Und so beschlossen wir, gemeinsam in einer unserer Chorstunden, eine „Musik“-Ausfahrt nach Dresden zu unternehmen.

„... eine Dampferfahrt ist lustig“, eine gemeinsame Besichtigung der Frauenkirche und anschließend noch etwas Zeit zum Bummel durch die Stadt Dresden sollte für uns am Feiertag des 1. Mai 2015 organisiert werden.

Unsere Mareen Findeklee und Susi Junghans kümmerten sich rührend um den entsprechenden Termin und organisierten die Fahrt, auf die sich 35 „Chormädels“ mit unserer Chorleiterin Annemarie Kulus riesig freuten.

Leider meinte es das Wetter am Freitag, den 01.05.2015, 07:15 Uhr noch nicht so gut mit uns, heißt es doch eigentlich immer so schön: „Wenn Engel reisen ...“.

Bei strömenden Regen standen wir nun auf dem Marktplatz und warteten darauf, dass der Bus der Firma Gläser-Reisen Drebach vorfuhr.

Einen Tourbus können wir uns leider derzeit nicht leisten, dafür reichen unsere Chorauftritte im Jahr noch nicht aus (schmunzel).

Wahrscheinlich nahm das der Geschäftsführer des Reiseunternehmens zum Anlass und schickte uns höchstpersönlich den Mannschaftsbus der Crimmitschauer Eispiraten für unsere Ausfahrt nach Dresden.

Na wenn das nichts ist? Nicht nur die bevorstehende Fahrt im Mannschaftsbus sorgte gleich für beste Stimmung unter uns Frauen, nein auch die Sonne zeigte sich am Himmel, kurz nachdem wir Chemnitz auf der Autobahn hinter uns gelassen hatten.



Foto: Uwe Löffler

Bis zur Raststätte Dresdner Tor war es noch ziemlich ruhig im Bus – vielleicht waren ja einige von uns noch ein bisschen müde vom vorherigen Abend beim Besuch eines der umliegenden Hexenfeuer. Nachdem unser Busfahrer Peter mit seiner Frau Hannelore aber einen starken Kaffee zum Munterwerden auf der Raststätte reichte und die Fahrt danach weiterging, stimmten wir kurz vor den Toren Dresdens die ersten Lieder an.



Foto: Uwe Löffler

Gut gelaunt und voller Freude auf den bevorstehenden Tag mit allerlei geplanten Highlights kamen wir in Dresden an und bestiegen kurz darauf das Salonschiff „August der Starke“, das dann u. a. mit uns 35 Burkhardtsdorfer Frauen an Bord pünktlich um 10:00 Uhr die Anlegestelle am Terrassenufer verließ.

Eingereiht in eine Formation mit Schaufelraddampfern und dem 2. Salonschiff „Gräfin Cosel“ ging es dann elbaufwärts in Richtung Pillnitz.

Ganz Dresden schien an diesem Vormittag auf den Beinen zu sein und säumte die Elbwiesen. Auf den Brücken standen unzählige Schaulustige und winkten den durchfahrenden Schiffen zu, die wiederum mit einem „Hupkonzert“ zurückgrüßten.

Für gute Stimmung auf dem Schiff sorgten durchweg die „Leipziger All-Stars“, eine beschwingte Dixieland Band.

Angesteckt von den flotten Rhythmen der Musiker durfte unser Chor auch einige Lieder aus ihrem eigenen Repertoire zum Besten geben.

So sangen wir in jazziger Begleitung der Band „Horch was kommt von draußen rein“, das Lied der „Bergkameraden“ und mit „Frühlingszeit“ stimmten wir abschließend auf den Wonnemonat Mai ein. Die ersten Tourneeanfragen ließen nach diesem Auftritt nicht lange auf sich warten (schmunzel).

Auf der Rückfahrt von Pillnitz nach Dresden erklangen unsere Stimmen dann ein zweites Mal mit „la cucaracha“ und „Heut ist ein wunderschöner Tag“ an Bord des Salonschiffes „August der Starke“.



Foto: Uwe Löffler

Die Zeit verging wie im Fluge und 14:30 Uhr legten wir gemeinsam mit den anderen Schiffen der Dampferparade wieder am Terrassenufer an.

Nun wartete die geplante Besichtigung der Frauenkirche auf uns. Aufgeteilt in 2 Gruppen lauschten wir gespannt auf Geschichtliches und Interessantes dieses weltberühmten Denkmals in Dresden. In der 1. und 2. Empore genossen wir den Blick von oben ins Innere der Kirche.

Der „krönende“ Abschluss unseres Dresden-Besuches sollte uns aber noch bevorstehen.

Unsere Anne fragte gleich zu Beginn der Führungen nach, ob die Möglichkeit zum Anstimmen eines festlichen Kanons besteht. Dieser Nachfrage wurde sofort zugestimmt.

Von diesem Augenblick an „hatten wir Gänsehaut“.

Zwischenzeitlich hatte sich auch das Kirchenschiff mit vielen Gästen gefüllt, die aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts von unserem Auftritt wussten.

Wir nahmen vor dem Altar in 3er-Reihe Aufstellung und unsere Anne stimmte den Kanon „dona nobis pacem“ an. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als unsere Stimmen das Innere der Frauenkirche mit einem besonderen Klang erfüllte und dies wird wohl in unserem Chorleben ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Nicht nur die „Gänsehaut“, die wir selbst am ganzen Körper spürten, und einige verdrückte Tränen sorgten in diesem Augenblick für eine emotionale Stimmung in der Frauenkirche.



Foto: Uwe Löffler

Einige Besucher bedankten sich anschließend ganz spontan für unseren Auftritt.

Mit diesem besonderen Erlebnis im Herzen schlenderten wir gemeinsam noch einmal über den Hauptmarkt in Richtung Bushaltestelle, denn unsere Chorausfahrt neigte sich für diesen Tag so langsam dem Ende. Pünktlich 16:00 Uhr rollten wir dann wieder der Heimat entgegen.

Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an unsere Anne, die unseren Chor in den vergangenen Jahren zusammenhält und zu dem gemacht hat, was er ist.

Es ist sicher nicht immer einfach, 35 sangesfreudige Frauen „unter einen Hut zu bekommen“, aber unsere Anne leistet das mit Bravour.

Auch ein herzliches Dankschön allen fleißigen Helferinnen, die zu unserer gelungenen Chorausfahrt beigetragen haben, ob bei der Versorgung mit ausreichend „Bordgetränken“, der Zusammenstellung einiger Liedtexte für die Busfahrt oder dem Festhalten der schönsten Momente als Fotos.

Dafür hatte Bettina Löffler ihren Mann dabei – vielen Dank auch ihm dafür.

Für die Zukunft wünschen wir uns „Chormädels“ noch ein schönes Chorjahr mit einigen geplanten Aufritten in Burkhardtsdorf und Chemnitz und freuen uns gemeinsam, auf das was noch kommen wird.